35 jumpp Jahre

#FemPower

innovativ - gestalten - sichern - wachsen

Vision, Chancengleichheit & Wirtschaftskraft

Förderer

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
- Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen

FRAUEN
REFERAT

STADT FRANKFURT AM MAIN

Skala
Gemeinsam Menschen bewegen

jumpp

Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Die Zeit ist reif: Mut zu mehr, wir wollen Wachstum! 6

Rückblende
Unvorstellbar verwegen …..... 8

Challenge
Willkommen in „new work"! 10

Trends
Modernes Vereinsmanagement im Wandel 12

Meilensteine
Für eine andere Kultur der Selbständigkeit: Impulse, Vorbilder und Innovation seit 35 Jahren 14

Pioniergeist
1984: Frauen in Männerberufen 16

1997: 1. Unternehmerinnen-Messe in Frankfurt 17

Empowerment
Seit 2018: MIGRANTINNEN gründen – Perspektive Selbständigkeit 18

Seit 2019: MiA – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt 19

Wirtschaftskraft
Seit 2003: Unternehmensnachfolge in Hessen 20

Seit 2013: Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft und Hessischer Unternehmerinnentag 21

International
1992: Transnationale Partnerschaften 22

2006: PiA – Migrantinnen fit für
den Arbeitsmarkt 23

Know-how-Transfer
Seit 2004: Bundesweite
Gründerinnenagentur (bga) 24

2015: MIGRANTINNEN gründen..... 25

Sensibilisierung
2007: Startklar zum Beruf 26

2017: ELLE – Events an Lernorten
des Lebens..... 27

Digitalisierung
2011: Internetportal „xyglobal.net" 28

Seit 2018: NeW4Job – Digitale Arbeitswelt 29

Inputs Jubiläumsaktion 30

Angebot 38

Zahlen 40

Impressum 42

Zertifizierungen 43

#Vorwort

Die Zeit ist reif:
Mut zu mehr, wir wollen Wachstum!

#FemPower: So allgegenwärtig wie ein Hashtag möchten wir, dass die #Wirtschaftskraft von Frauen in aller Munde ist, sich viral verbreitet und Veränderungen einleitet!

Die öffentliche Wahrnehmung ihres ökonomischen Potenzials steigt, dennoch gibt es nach 35 Jahren noch viel zu tun – natürlich anders als in den Anfangszeiten. Ursprünglich lag der Fokus des Vereins „Frauenbetriebe" auf der Integration von Langzeitarbeitslosen. Unser Motto lautete „Frauen schaffen ihren eigenen Arbeitsplatz. Wir machen sie fit für die eigene Firma".

Im 21. Jahrhundert unterstützen wir Gründerinnen und Unternehmerinnen, ihren eigenen und weitere Arbeitsplätze zu schaffen, zu wachsen, Einfluss in Wirtschaft und Gesellschaft zu nehmen, Haltung zu zeigen. Wir befähigen sie, für sich selbst einzutreten und den Mut aufzubringen, Visionärinnen zu sein, unternehmerisch zu denken und zu handeln, ihre Aufstiegschancen selbst in die Hand zu nehmen, sowie neue Lebens- und Arbeitsmodelle zu gestalten. Nach dem Motto: „35 Jahre FemPower: innovativ – gestalten – sichern – wachsen".

jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit Frauenbetriebe e.V. sensibilisiert die Öffentlichkeit für weibliches Unternehmertum: Wir schaffen neue Schnittstellen in den Mainstream über Medien- und Cluster-Partnerschaften aus Wirtschaft, Bildung und Sozialem, über große Veranstaltungen wie Fachtagungen und Kongresse.

Dieses Engagement möchten wir für Sie in dieser Broschüre sichtbar machen: eine Zeitreise von der Pionierepoche über die gegenwärtigen Herausforderungen bis hin zu Zukunftsperspektiven…

Das ganze jumpp-Team wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Christiane Stapp-Osterod
Geschäftsführerin im Vorstand
jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit
Frauenbetriebe e.V.

Unvorstellbar verwegen…

Ja, wie war das: 1984, als aus dem feministischen Frauenbildungsprojekt „Frankfurter Frauenschule" der Verein „Frauenbetriebe e.V." gegründet wurde? Für jüngere Frauen heute eher unvorstellbar, aber die Projektidee, Frauen zur Gründung eines eigenen Unternehmens zu ermuntern und zu qualifizieren, stieß seinerzeit auf eine große Bandbreite an skeptischen bis ablehnenden Reaktionen.

Selbst in dieser Zeit der großen Frauenrevolte kam die Idee, Frauen zu Unternehmerinnen zu qualifizieren, nicht gut an. Wie auch? Die Frauen fingen gerade an, sich zu emanzipieren. Auf diesem Weg gab es viele objektive Hindernisse. Die größte Herausforderung für den Verein „Frauenbetriebe" war es, ein Bild von Unternehmerinnen überhaupt erst zu entwerfen, es zu füllen mit attraktiven Attributen, wie der Möglichkeit, eigene Ideen erfolgreich umzusetzen, selbständig im wahrsten Sinn des Wortes, kreativ sein zu können, Risiko einzugehen und sie als Chance zu verstehen, die eigene Chefin zu sein, ökonomisch etwas mehr zu verlangen…

Frauenbetriebe war damals ein absolutes Pionierprojekt. 35 Jahre sind seit der Gründung vergangen. Das ist eine lange Zeit, aber „die Frau als Unternehmerin" ist gesellschaftlich durchaus immer noch nicht zu der Selbstverständlichkeit geworden, wie wir es uns damals gewünscht haben. Als Berufsvorstellung steht sie bei jungen Frauen weiterhin nicht in den Top Ten. Aber immerhin sind von allen Selbständigen heute 34 Prozent Frauen, von allen Erwerbstätigen jedoch nur sieben Prozent.

Selbst 25 Jahre meine eigene Chefin gewesen, beglückwünsche ich jede zu dieser Entscheidung, wo immer sie mir begegnet. Und ich danke dem Team von jumpp Frauenbetriebe, dass sie am Ball geblieben sind und in 35 Jahren viele Unternehmerinnen erfolgreich unterstützt haben!

Dipl. Soz. Dörthe Jung

Willkommen in „new work“!

Frauen sind nicht die besseren Menschen, sie können aber dazu beitragen, dass das Arbeitsleben besser gestaltet werden kann. Die größte Herausforderung für den Arbeitsmarkt ist die demographische Entwicklung. In den letzten Jahrzehnten hat sich die sogenannte Partizipationsrate der Frauen stark erhöht. Es ist mittlerweile normal, dass Frauen berufstätig sind und somit das Arbeitskräftepotenzial ausgeweitet werden konnte.

In Führungspositionen sind sie jedoch immer noch unterrepräsentiert. Gewachsene Strukturen verändern sich zumeist nur sehr langsam. Allerdings wundert sich heute glücklicherweise niemand mehr darüber, dass Unternehmen von Frauen geführt werden. Das Zeitalter von „new work”, also hohe Flexibilität bei der Arbeit sowohl zeitlich als auch räumlich, scheint den Präferenzen von Frauen besonders zu entsprechen, obwohl Männer vermehrt ebenfalls danach streben.

Volkswirtschaftlich betrachtet ist es darüber hinaus wichtig, dass die gut ausgebildeten Frauen auch ihren Platz im Arbeitsleben finden. Immerhin ist mittlerweile fast die Hälfte der Studierenden weiblich. Diese Ressourcen dürfen nicht ungenutzt bleiben. Ob nun als Angestellte oder als Selbständige.

Frauen sind bei Gründungen immer noch unterdurchschnittlich vertreten, gerade in Deutschland. Jumpp leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Frauen den Sprung in die Selbständigkeit wagen. Davon profitieren nicht nur die Frauen, sondern die ganze Gesellschaft.

Dr. Gertrud R. Traud

Chefvolkswirtin /Bereichsleitung Research
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen

#11

Modernes Vereinsmanagement im Wandel

Trends vorwegzunehmen ist unser Anspruch. Kontinuierlich Chancen erkennen, Bedarfe der Zielgruppen kennen und gesellschaftlichen Wandel im Blick haben, das ist die Basis für innovative Konzepte.

Die Vielfalt der Angebote wird der Diversität der Herausforderungen gerecht. Wir stärken Gründungen aus der Arbeitslosigkeit, sensibilisieren Unternehmerinnen für Wachstum und begleiten Unternehmensnachfolgen. Engagiert empowern wir Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung für bessere Integrationschancen und Wiedereinsteigerinnen für zukunftsfähige berufliche Perspektiven.

Unternehmerisches Denken und Handeln ist unsere Leitkultur. Die Projekte schaffen einen Mehrwert für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Dafür erhalten wir große Wertschätzung: Unsere Kundinnen und Kunden schenken uns ihr Vertrauen und empfehlen jumpp weiter, während Partnerinnen und Partner aus Politik und Wirtschaft ihre Anerkennung durch nachhaltige Förderung zeigen...

...weil jumpp Wirksamkeit spürbar macht!

Skala
Gemeinsam Menschen bewegen
Netzwerktreffen
06. – 07. Juni

#Meilensteine

Für eine andere Kultur der Selbständigkeit: Impulse, Vorbilder und Innovation seit 35 Jahren

Seit Entstehung der „Frauenbetriebe" in der Frankfurter Hamburger Allee sorgen wir mit Nachdruck dafür, dass die Kultur der beruflichen Selbständigkeit weiblicher wird.

Eine exemplarische Auswahl unserer wesentlichen Meilensteine lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten: Sie zeigen richtungsweisende Projekte, Innovationen im Angebot oder auch neue Impulse für eine vielfältigere Ansprache von weiblichen Zielgruppen.

Alle haben die Wertung und Stellung der Frauen in Bezug auf Existenzgründung und Unternehmensaufbau nachhaltig geprägt.

1984 fing alles in den Räumen eines ehemaligen Lagers an – heute sind wir auf die lokale, aber auch bundes- und europaweite Anerkennung unseres langjährigen Engagements besonders stolz!

#Pioniergeist

1984

Frauen in Männerberufen

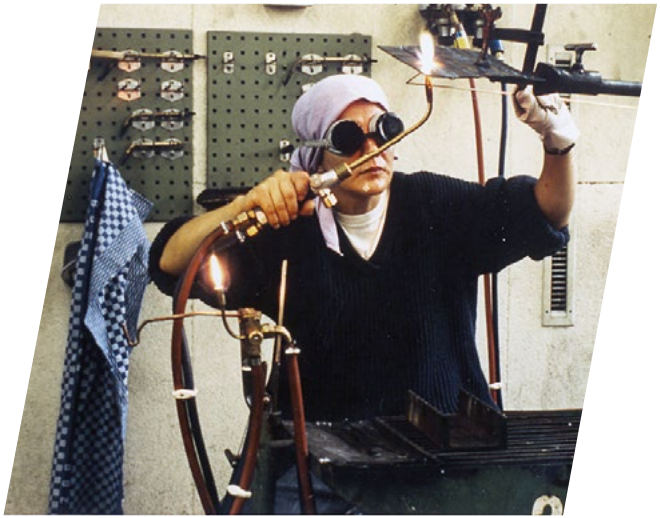
Eines der ersten Gründerinnenzentren bundesweit

#16

Die Soziologinnen Lu Haas und Gudrun Krieger gründeten den „Frauenbetriebe e.V.", wie jumpp damals hieß. Der gemeinnützige Verein startete als Pionier: So entstand in Frankfurt eines der ersten Gründerinnenzentren für Frauen und Mädchen im Handwerk und in Handelsberufen.

Das Zentrum beherbergte Metall- und Holzwerkstätten sowie eine Gewerbeküche und Kinderbetreuung. Der externe Laden „Frauenbetriebe Design" in der Bockenheimer Ladengalerie eröffnete als Verkaufsstelle für die hergestellten Objekte: für die Frauen ein Übungsfeld in Warenwirtschaft, Ladenführung und Verkauf, inklusive Stand auf dem Weihnachtsmarkt.

Frauenbetriebe
Qualifikation für die berufliche Selbständigkeit e.V.



1997

1. Unternehmerinnen-Messe in Frankfurt

Novum und nachhaltiges Netzwerk

Mit der Gründung des Netzwerks „UFO – Unternehmerinnenforum RheinMain" organisierte der Verein eine mit 1.000 Besucherinnen und Besuchern sehr erfolgreiche Unternehmerinnen-Messe, die erste der Region und ein richtungsweisendes neues Format für viele folgende Messen in der Region. Petra Roth eröffnete die Veranstaltung.

Nach über 20 Jahren ist das UFO heute eine etablierte Plattform für Synergien, Kooperationen und neue Marktchancen, die regelmäßig Hunderte von Gründerinnen und Unternehmerinnen der Region erreicht.

UFO - Unternehmerinnenforum RheinMain

Seit 2018

MIGRANTINNEN gründen – Perspektive Selbständigkeit

Mit Plan zum Erfolg

Menschen mit Migrationshintergrund sind überdurchschnittlich gründungsaktiv, müssen aber dabei doppelt Hemmnisse überwinden. Migrantinnen, die eine Existenzgründung als berufliche Perspektive betrachten, ermutigt und unterstützt jumpp bei der Umsetzung einer tragfähigen Geschäftsidee. Ihre interkulturellen Kompetenzen bieten den Frauen Marktchancen, die sich in ihren vielfältigen Konzepten widerspiegeln.

Für den erfolgreichen Start in die berufliche Selbständigkeit ist eine professionelle Planung förderlich. Dabei hilft dieses Sonderprojekt der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft.

MIGRANTINNEN gründen
Perspektive Selbständigkeit

Seit 2019

MiA – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt

Die passende Beschäftigung für Migrantinnen und Geflüchtete

Der Verein unterstützt zugewanderte Frauen aus Frankfurt und Rhein-Main individuell dabei, die passende Beschäftigung zu finden: mit einem modular aufgebauten Unterricht, Coaching und Beratung.

Auch Institutionen können das MiA-Angebot für ihre Kundinnen nutzen.

Das Projekt wird durch die SKala-Initiative als eines von 100 Projekten bundesweit in Partnerschaft mit der PHINEO gAG gefördert.

Seit 2003

Unternehmensnachfolge in Hessen

Neue Wirtschaftsperspektiven für Frauen

Seit 2003 hat jumpp den Auftrag des Landes Hessen, die Öffentlichkeit für das Thema Nachfolge zu sensibilisieren – seit 2016 als „Anlaufstelle für Unternehmensnachfolge“: Dadurch eröffnen sich für Frauen neue Perspektiven in der Unternehmensführung, als aussichtsreiche Alternative zu einer Neugründung.

Im Rahmen des Projekts „Gender Gap“ rief der Verein 2014 den 1. Kongress „Tag der Nachfolge“ ins Leben. Dieses neue Veranstaltungsformat findet alle zwei Jahren in Kooperation mit Partnerinnen und Partnern aus der Wirtschaft statt.

Als Austauschplattform bietet das Event ein interessantes Angebot für den hohen Bedarf an Informationen rund um die Unternehmensnachfolge.

Anlaufstelle für Unternehmensnachfolge

Seit 2013

Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft und Hessischer Unternehmerinnentag

Eine neue Kultur der Selbständigkeit – weibliches Unternehmertum

Koordinierungsstelle
FRAUEN & WIRTSCHAFT

Bundesweit einmalig verstärkt die Koordinierungsstelle die Bedeutung von Frauen als Wirtschaftsakteurinnen. Dabei rückt sie eine moderne Kultur der beruflichen Selbständigkeit und hessische Gründerinnen und Unternehmerinnen in den Blick der Öffentlichkeit. Durch Kooperationen werden regionale Akteurinnen und Akteure für gendersensible Ansprache und Angebote sensibilisiert.

Der fest etablierte „Hessische Unternehmerinnentag" trägt mit seinen Rekordanmeldungen zur Vernetzung auf wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und politischer Ebene bei.

1992

Transnationale Partnerschaften

Wissenszuwachs durch Fachaustausch

Schon immer blickte der Verein über den Tellerrand: In Albanien berieten wir Unternehmerinnenverbände und führten Schulungen durch.

Für das Bundesministerium des Inneren etablierten wir in Novosibirsk mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort eine funktionierende Gründungsinfrastruktur und schulten sie mehrere Jahre lang in „Train the Trainer"-Kursen zu Gründungsexpertinnen und -experten.

Bei Kongressen in Nordirland, Brüssel, Finnland und Griechenland präsentierten wir erfolgreich Projekte.

2006

PiA – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt

Internationale Best Practice

November 2010: Der „European Enterprise Award“ der Europäischen Kommission bewertet das Projekt unter den zehn Besten.

Um den Zugang von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt zu fördern, stärkte das Projekt die Ressourcen und Eigeninitiative der Teilnehmerinnen. Es galt, die Frauen aus ihrer Isolation herauszuholen, ihnen Mut zu machen und sie dazu zu aktivieren, ihren Weg in die Berufstätigkeit aufzunehmen.

Das PiA-Konzept wurde auf überregionalen und internationalen Kongressen als Best Practice vorgestellt.

#Know-how-Transfer

Seit 2004

Bundesweite Gründerinnenagentur (bga)

Anerkennung und bundesweiter Know-how-Transfer

2009: Die EU zeichnet die bga als europäisches Erfolgsmodell aus.

Aufgrund seiner langjährigen Expertise ist der Verein seit 2004 Gründungsmitglied und Regionalpartner der bga in Hessen. Die Agentur setzt sich für ein gründerinnenfreundliches Klima ein und ist die erste deutschlandweite Initiative dreier Bundesministerien, die Frauen bei der Gründung unterstützt.

In Hessen ist jumpp außerdem Gründungsmitglied von Weiterbildung Hessen e.V. und als Weiterbildungseinrichtung anerkannt und zertifiziert.

2015

MIGRANTINNEN gründen

Existenzgründung als Integrationschance

Das Mentoring-Modellprojekt begleitete Migrantinnen dabei, ihre eigene Chefin zu werden. Jumpps langjährige Expertise bei Frauengründungen und bei der Qualifizierung von Migrantinnen für den Arbeitsmarkt erfuhr große Anerkennung: Der Verein gewann die bundesweite Ausschreibung und führte das Programm im Auftrag des Bundesfrauenministeriums (BMFSFJ) durch.

Die wissenschaftliche Begleitung sowie der nationale und internationale Wissensaustausch erfolgten in Form einer Fachtagung und eines Handbuchs. Sie lieferten Institutionen Aufschluss darüber, wie sie gründungswillige Migrantinnen unterstützten können.

MIGRANTINNEN
gründen

2007

Startklar zum Beruf

Kreative Inhalte für die Motivation junger Frauen

November 2009: Hessischer Wirtschaftsminister Dieter Posch überreicht dem Projekt den 1. Preis „Weiterbildung Innovativ" von Weiterbildung Hessen e. V.

Das Programm „PiA – Startklar zum Beruf – anfangen statt abhängen" wendete sich an junge und arbeitslose Frauen ohne Ausbildungsplatz. Ziel war es, ihre Integrationschancen in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt durch kreatives Handeln zu erhöhen.

Innovativ war der Einsatz kreativer Methoden zur Aktivierung und Motivierung der Zielgruppe.

2017

ELLE – Events an Lernorten des Lebens

Ein Blick über die typischen Frauenberufe hinaus

ELLE unterstützte Mädchen und Frauen dabei, unabhängig von Herkunft und Alter neue Tätigkeiten außerhalb der klassischen Frauenberufe zu entdecken.

Ihre persönliche und berufliche Entwicklung förderte das Projekt durch Handlungsempfehlungen und Events an unterschiedlichen Orten.

Für den Praxisteil band jumpp Unternehmen, wie z. B. den Hessischen Rundfunk, Weiterbildungseinrichtungen und politische Institutionen als Kooperationspartnerinnen und -partner ein.

2011

Internetportal „xyglobal.net“

Geschäftsfrauenportal für globale Zugänge

Das ehemalige „Geschäftsfrauenportal“ von jumpp wurde „xyglobal.net“ und bot Internet-Nutzerinnen länderübergreifende Marktzugänge: durch Online-Tools zur Unternehmensexpansion und Karriereentwicklung.

Der Startschuss der internationalen Kooperationen erfolgte über eine EU-geförderte Partnerschaft zwischen jumpp und der Association of Business Women in Serbia (ABW) in Serbien. Der Verein bot sein Portal der ABW zur eigenen Nutzung an. Die Association stellte die Plattform 7.000 Nutzerinnen vor und „xyglobal.net“ wurde ebenfalls in Italien präsentiert.

Seit 2018

NeW4Job – Digitale Arbeitswelt

Vertrautheit mit neuen Technologien

Im Rahmen des „Netzwerk Wiedereinstieg" bietet jumpp Qualifizierungsangebote für Wiedereinsteigerinnen, die auch digitale Kanäle für die Stellensuche oder die eigene Gründung nutzen wollen.

Mit einem „Blended Learning"-Konzept werden Frauen neue Technologien veranschaulicht. Durch kollaboratives Arbeiten machen sich die Teilnehmerinnen fit für moderne Arbeitsweisen und selbstbestimmtes Lernen.

Jubiläumsaktion! #jumppFemPower

„35 Jahre jumpp – Frauenbetriebe e.V. bedeutet für mich…“

„FemPower heißt für mich…“

Das haben wir Sie anlässlich des 18. Hessischen Unternehmerinnentags gefragt. Eine Auswahl an inspirierenden Statements entdecken Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die sich an unserer Jubiläumsaktion beteiligt haben!

35 jumpp Jahre

#FemPower

innovativ - gestalten - sichern - wachsen

IHR STATEMENT auf der RÜCKSEITE
BUSINESS PLAN
35 jumpp Jahre
WACHSEN
SICHERN
GESTALTEN
INNOVATIV
NETZWERKEN UND KONTAKTE KNÜPFEN

35 Jahre jumpp bedeutet für mich…

„…Engagement mit langem Atem"

Anke Paul, Regionaldirektorin Hessen,
Bundesagentur für Arbeit

„…35 Jahre wertvolle Förderung von weiblichem Unternehmertum"

Miriam Dahlke und Kaya Kinkel,
Bündnis 90/Die Grünen im hessischen Landtag

35 Jahre jumpp bedeutet für mich…

„…das Beste, was Frauen an Mutmacherinnen und Wissen haben können"

Heidemarie Bienentreu, Familie International Frankfurt e.V.

„…inspirierende Begegnungen, erfolgreiche Kooperationen und Zugewandtheit mit Humor und Herz"

Cornelia Goldstein, beramí berufliche Integration e.V.

35 Jahre jumpp bedeutet für mich…

„…Innovation schaffen, Change initiieren und Frauen voranbringen"

Binnur Soğukçeşme

„…ein unerschöpflicher Vorrat an Erfahrung und Know-how"

Susanne Schlimgen, Messe Frankfurt Exhibition GmbH

FemPower heißt für mich…

„…ein Teil der Energie der Gesellschaft, der zur Geltung kommen muss"

Laurin Strößenreuther, Gründerin & CEO, LEADERSHIP RHEIN-MAIN – Netzwerk auf Augenhöhe gUG

„…sich gegenseitig zu stärken und Stütze anzubieten"

Gergana Gotova, CFA

FemPower heißt für mich…

„…Unternehmerinnen in der Gesellschaft sichtbarer machen"

Julia Beer, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle „FRAUEN unternehmen", eine Initiative des BMWi

„…Impulse, Inspiration und Ideen zu bekommen und den Mut zu haben, diese umzusetzen"

Elke Malonek, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Netzwerktreffen „Frauen unter sich"

FemPower heißt für mich…

„…zu meinen weiblichen Qualitäten zu stehen, statt ein ‚besserer Mann' zu sein"

Arnika Senft, Wilde Blumen – Body Love Empowerment

"…gemeinsam mehr erreichen: In der digitalen Welt sind die Mittel dazu da – jetzt sollten Frauen sie nur noch gemeinsam nutzen. Netzwerke sind dafür essentiell wichtig"

Paula Landes, Mocial Sedia Parketing & MR, Creative Digital Services

Angebot

Sprungbrett, Sprachrohr und Sparringspartner

Im 21. Jahrhundert schafft jumpp Perspektiven durch Coachings, Seminare, Workshops, Netzwerke, Veranstaltungen, Projekte und Lobbying.

- Wir begleiten Frauen und Männer in allen Fragen und Phasen ihrer Unternehmensentwicklung und Übernahme
- Wir qualifizieren sie für den Arbeitsmarkt
- Wir sorgen für bundesweiten Know-how-Transfer und sind Sprachrohr für die Belange von Gründerinnen und Unternehmerinnen
- Wir gestalten Arbeitsmarktpolitik, sind Sparringspartner und tragfähiges Netzwerk

Unsere aktuellen Projekte sind

- „Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft“
- „Hessenweite Anlaufstelle Unternehmensnachfolge“
- „Frauen mit Fluchterfahrung gründen“
- „MiA-Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“
- „MIGRANTINNEN gründen – Perspektive Selbständigkeit“
- „NeW4Job“ im NeW-Netzwerk Wiedereinstieg
- „UFO – Unternehmerinnenforum RheinMain“
- Beratungsstelle Gründung, Sicherung & Wachstum

35jumpp Jahre

#Zahlen

15.000 Gründungen und Unternehmensnachfolgen

500 Gründungen pro Jahr

21.000 Arbeitsplätze in Kleinstunternehmen

700 Arbeitsplätze pro Jahr

72,5 % Verbleibquote nachhaltiger Gründungen

7 Auszeichnungen (international, bundesweit, regional)

9 internationale Projekte

12,5 Mio. € Drittmittel nach Frankfurt geholt

700.000 € Drittmittel nach Frankfurt pro Jahr

14 Frauen im Team

Das sind wir!

Vision und Wirklichkeit

Unsere Vision ist kein Traum geblieben, sondern gelebte Wirklichkeit – messbar an handfesten ökonomischen Größen von Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Integration und Gleichstellung: Wir holen die Frauen da ab, wo sie stehen und machen sie stark für eine tragfähige Zukunft. Wir gestalten Wirtschaft anders.

Die öffentliche Anerkennung durch vielfältige Auszeichnungen belegen die besondere Qualität unseres sozioökonomischen Ansatzes: darunter die Prämierung „Zukunftsregion für Gründerinnen" vom Bundesforschungsministerium, zwei „European Enterprise Awards" der Europäischen Kommission, ein erster Preis „Weiterbildung Innovativ" von Weiterbildung Hessen e.V. und das WIRKT-Siegel des Analyse- und Beratungshauses PHINEO.

Diverse internationale Partnerprojekte haben unsere Expertise wertgeschätzt und unser Know-how in Programme eingebunden: in Novosibirsk, Nordirland, Serbien, Albanien, Finnland, Griechenland, Frankreich, Italien, Spanien, USA und Belgien.

#Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P

jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit
Frauenbetriebe e.V.
Christiane Stapp-Osterod
Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt a.M.
Tel. (069) 715 89 55-0, Fax (069) 715 89 55-29
info@jumpp.de, www.jumpp.de

Redaktion

Sandra Megtert
jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit
Frauenbetriebe e.V.
info@sandra-megtert.com

Layout und Satz

Leoni Geissel, Bird's Media Agentur
Obergasse 27, 61130 Nidderau
Tel. (069) 90 55 93 10
info@birdsmedia.de, www.birdsmedia.de

Fotos und Grafik

- Seiten 7, 18, 21, 39: Alexandra Meine – meine fotografie
- Seite 20: Marc Fippel
- Seite 25 : Kerstin Jana Kater
- Seite 31: Katherina Büttner
- Seite 32 (links): Alexander Englert – Englert-Fotografie
- Seiten 29, 33 (rechts): Sonja Schwarz Fotografie
- Seite 34 (rechts): Messe Frankfurt Exhibition GmbH
- Seite 35 (rechts): Sarah Hornschuh
- Seite 37 (links): Michelle Schönbein

Auflage

1.000 Exemplare – Dezember 2019, Frankfurt a.M.

Druck

Print24, Unitedprint.com Vertriebsgesellschaft mbH, Radebeul

CERTQUA

Qualitätsmanagement

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

zugelassener Träger nach AZAV

WEITERBILDUNG HESSEN e.V.

GEPRÜFTE EINRICHTUNG FÜR BILDUNGSBERATUNG

WEITERBILDUNG HESSEN e.V.

GEPRÜFTE WEITERBILDUNGS-EINRICHTUNG

WIRKT!

geprüft & empfohlen

wirksames Projekt, leistungsstarke Organisation 07/2018

PHINEO

Das Projekt „Frauen mit Fluchterfahrung gründen" ist ausgezeichnet mit dem PHINEO-Wirkt-Siegel.

charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Zertifizierungen

jumpp

Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit

Hamburger Allee 96 Hh
D 60486 Frankfurt am Main

Telefon (069) 715 89 55-0
E-Mail info@jumpp.de
Internet www.jumpp.de